

Jugend debattiert in Mittel-, Ost- und Südosteuropa Pressemappe

Hier finden Sie alles Wissenswerte über Jugend debattiert in Mittel-, Ost- und Südosteuropa, den einzigen internationalen deutschsprachigen Debattierwettbewerb für Schüler*innen in dieser Region.

Umfangreiches Bildmaterial und aktuelle Pressetexte stehen für Sie auf unserer Presseseite www.jugend-debattiert.eu/Presse zum Download bereit.

Inhaltsverzeichnis

- Über das Projekt 2
- Die Projektpartner 5
- Zahlen und Fakten 6
- Kontakt 9

Über das Projekt

Demokratien brauchen Bürger, die kritische Fragen stellen, ihre Meinung sagen, aber auch zuhören und sich mit den Meinungen anderer fair und sachlich auseinandersetzen. Diese grundlegenden Kompetenzen schult Jugend debattiert in Mittel-, Ost- und Südosteuropa als der einzige internationale deutschsprachige Debattierwettbewerb für Schüler*innen in dieser Region.



Die Idee

Jugend debattiert in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (früher Jugend debattiert international) trägt dazu bei, dass junge Menschen lernen, ihre Ansichten und Standpunkte in der Fremdsprache Deutsch kenntnisreich und überzeugend zu vertreten. Das Projekt stärkt die Debatte als Medium demokratischer Auseinandersetzung und fördert die aktive Mehrsprachigkeit in Europa. Gegenstand des Wettbewerbs ist das Debattieren in deutscher Sprache zu Themen aus den Bereichen Schulalltag, Grund- und Menschenrechte, Geschichte und Europa. Durch die kritische Auseinandersetzung mit politisch und gesellschaftlich relevanten Themen leistet Jugend debattiert in Mittel-, Ost- und Südosteuropa einen Beitrag zur politischen Bildung in der Zielregion.

Training und Wettbewerb

Am Anfang steht eine mehrmonatige Unterrichtsphase, in der sich die Schüler*innen nach einem festgelegten Curriculum auf das Debattieren vorbereiten und sich inhaltlich mit relevanten Themen auseinandersetzen. Die sich anschließende Wettbewerbsphase führt von den Schulen über regionale Schulverbände zum Halb- und Landesfinale. Die Erst- und Zweitplatzierten aus jedem Land erreichen das Internationale Finale, das jedes Jahr im Herbst in einem der teilnehmenden Länder stattfindet.

Die Debatte

Jeweils vier Debattant*innen, zwei Pro und zwei Contra, debattieren insgesamt 24 Minuten auf Deutsch zu gesellschaftspolitisch relevanten Fragen. Das Format der Debatte ist dabei genau festgelegt: Zu Beginn hat jede*r Debattant*in zwei Minuten ungestörte Redezeit, es folgt die 12-minütige Freie Aussprache, bis schließlich jeder noch einmal eine Minute Zeit hat, eine Schlussrede im Lichte der geführten Debatte zu halten.



Die Jury

Die Debatte wird von einer drei- bis fünfköpfigen Jury bewertet. Die Bewertung erfolgt nach festgelegten Kriterien: Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft. Die Deutschkenntnisse werden nicht in die Bewertung einbezogen. Mit der Rückmeldung geben die Juror*innen zudem wertvolle Tipps zur Verbesserung der individuellen Leistung.

Für Schüler*innen

Gegenwärtig nehmen etwa 3.500 Schüler*innen an über 200 Schulen in Belarus, Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Kroatien, Polen, Russland, Rumänien, Slowenien, der Slowakei, Tschechien, der Ukraine und Ungarn an Jugend debattiert in Mittel-, Ost- und Südosteuropa teil. Die Schüler*innen werden durch das Debattieren in deutscher Sprache aktiv in den Unterricht eingebunden. Die internationale Begegnung junger Menschen trägt zur Völkerverständigung bei. So bieten nicht nur das Internationale Finale, sondern auch bi- und trinationale Siegertrainings den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich über Themen auch grenzüberschreitend auszutauschen.



Projektpartner und Förderer

Jugend debattiert in Mittel-, Ost- und Südosteuropa ist ein Projekt des Goethe-Instituts, der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen. Zudem wird Jugend debattiert in Mittel-, Ost- und Südosteuropa in den teilnehmenden Ländern durch lokale Förderer unterstützt.

Das Goethe-Institut

Das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Es fördert die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland und pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit. Bei Jugend debattiert in Mittel-, Ost- und Südosteuropa übernimmt das Goethe-Institut die Koordination des Projektes, das am Goethe-Institut in Prag angesiedelt ist. Die Goethe-Institute in den Projektländern übernehmen die Durchführung des Projektes auf der Länderebene.



www.goethe.de

Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung

Die **Gemeinnützige Hertie-Stiftung** zählt zu den großen privaten Stiftungen in Deutschland. Sie konzentriert ihre Arbeit auf zwei Leitthemen: Gehirn erforschen und Demokratie stärken. Sie hat Jugend debattiert in Deutschland aufgebaut, das Vorbild für Jugend debattiert in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Dem internationalen Projekt stellt sie Konzepte, Materialien und Erfahrungen zur Verfügung.



www.ghst.de

Die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen

Die **Zentralstelle für das Auslandsschulwesen** betreut die deutsche schulische Arbeit im Ausland. Weltweit werden über 1.200 Schulen, darunter mehr als 140 Deutsche Auslandsschulen, die überwiegend in privater Trägerschaft geführt werden, von der ZfA personell und finanziell gefördert. Das Projekt Jugend debattiert in Mittel-, Ost- und Südosteuropa wird auf der Schul- und ggfs. Schulverbundebene durch die Fachberater, Fachschaftsberater und Programmlehrkräfte der ZfA betreut.



www.auslandsschulwesen.de

Zahlen und Fakten

Meilensteine

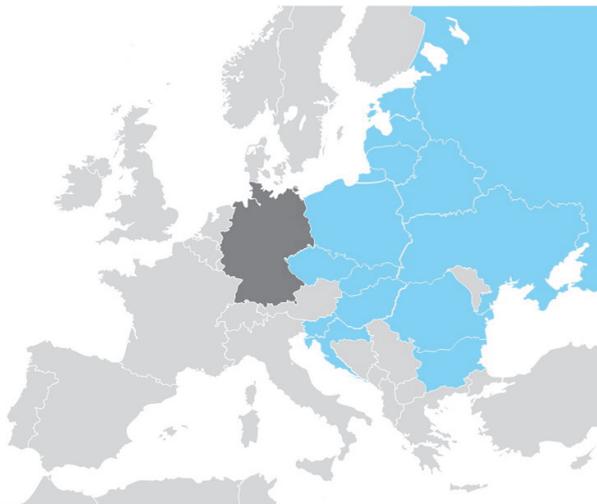
- 2004 Pilotprojekt „Länderwettbewerbe Polen und Tschechien“
- 2006 Beginn von „Jugend debattiert international“ in Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien und der Ukraine
- 2007 I. Internationales Finale in Prag
- 2009 Erweiterung um Russland (Moskau und St. Petersburg)
- 2011 Erweiterung um Ungarn
- 2016 Erweiterung um die Slowakei und Slowenien
- 2018 Erweiterung um Belarus und Bulgarien
- 2020 Änderung des Projektnamens: „Jugend debattiert in Mittel-, Ost- und Südosteuropa“
Erweiterung um Kroatien und Rumänien

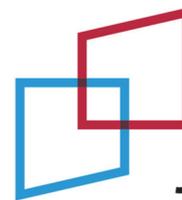
Teilnehmerzahlen

- 27.500 seit Beginn des Projektes erreichte Schüler*innen
- 3.500 jährlich teilnehmende Schüler*innen
- 400 in das Projekt eingebundene Lehrkräfte
- 200 beteiligte Schulen
- 14 teilnehmende Länder

Teilnehmende Länder

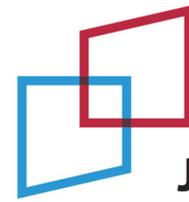
Belarus, Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Russland, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Tschechien, Ukraine und Ungarn





Übersicht über die Internationalen Finale

| Finalveranstaltung | Thema der Debatte | Schirmherr/Ehregast | Sieger |
|--|---|--|---|
| I. Internationales Finale Prag (Tschechien), 05.10.2007 | „Soll in der Europäischen Union die Leugnung von Völkermord unter Strafe gestellt werden?“ | Václav Havel, ehem. Präsident der Tschech. Republik / Wolfgang Thierse, Vizepräsident des Deutschen Bundestages | Jakub Štefela, Liberec (Tschechien) und Peer Klüßendorf, Rostock (Deutschland) |
| II. Internationales Finale Warschau (Polen), 24.10.2008 | „Sollen die nationalen Lehrbücher für den Geschichtsunterricht in der Schule durch ein gemeinsames europäisches Lehrbuch ersetzt werden?“ | Bronisław Komorowski, Sejm-Marschall der Rep. Polen / Gerda Hasselfeldt, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages | Barbara Wasilewska, Warschau (Polen) und Wiebke Neelsen, Wismar (Deutschland) |
| III. Internationales Finale Prag (Tschechien), 26.02.2010 | „Soll der 23. August zum europaweiten Gedenktag für die Opfer totalitärer und autoritärer Regime ausgerufen werden?“ | Václav Havel, ehem. Präsident der Tschech. Republik / Petra Pau, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages | Jitka Rutrlová, Prag (Tschechien) und Maximilian Behrens, Münster (Deutschland) |
| IV. Internationales Finale Berlin (Deutschland), 12.11.2010 | „Soll Google Street View alle europäischen Großstädte erfassen?“ | Ehregast: Staatssekretär Harro Semmler, Direktor des Deutschen Bundestages | Irina Avdeeva, Moskau (Russland) |
| V. Internationales Finale Kiew (Ukraine), 21.10.2011 | „Sollen alle Länder Europas gesetzlich festlegen, in absehbarer Zeit aus der Nutzung der Atomenergie auszusteigen?“ | Vitali Klitschko / Hans-Jürgen Heimsoeth, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine | Annett Lyman, Viljandi (Estland) |
| VI. Internationales Finale Vilnius (Litauen), 19.10.2012 | „Soll ‚Hassrede‘ gegen Religionen europaweit strafrechtlich verfolgt werden?“ | Schirmherr: Emanuelis Zingeris, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses im Litauischen Parlament | Gréta Szabó, Budapest (Ungarn) |
| VII. Internationales Finale Budapest (Ungarn), 18.10.2013 | „Sollen sportliche Großveranstaltungen bei Menschenrechtsverletzungen im Veranstaltungsland boykottiert werden?“ | Schirmherr: Viktor Kassai, ungarischer Fußball-Schiedsrichter und Welt-Schiedsrichter des Jahres 2011 | Dominika Perlínová, Prag (Tschechien) |



| | | | |
|--|---|---|--------------------------------------|
| VIII. Internationales Finale Warschau (Polen), 17.10.2014 | „Sollen extremistische Parteien verboten werden?“ | Schirmherr: Władysław Bartoszewski, Staatssekretär, Bevollmächtigter der Premierministerin für den Internationalen Dialog | Anastasija Minitš, Tallinn (Estland) |
| IX. Internationales Finale Riga (Lettland), 23.10.2015 | „Sollen alle Mitgliedsstaaten des Europarats jährlich eine Mindestzahl an Flüchtlingen aufnehmen?“ | Schirmherr: Andris Bērziņš, Staatspräsident Lettlands a.D. | Anna Ryan, Budapest (Ungarn) |
| X. Internationales Finale Prag (Tschechien), 23.09.2016 | „Soll der Nachweis staatlich organisierten Dopings zum Ausschluss dieses Landes von internationalen Wettbewerben führen?“ | Schirmherr: Karel Schwarzenberg, Außenminister Tschechiens a.D. | Khoi Nguyen, Prag (Tschechien) |
| XI. Internationales Finale Tallinn (Estland), 29.09.2017 | „Soll das Internet umfassend staatlich reguliert werden?“ | Schirmherr: Eiki Nestor, Parlamentspräsident der Republik Estland | Yana Bits, Ivano-Frankivsk (Ukraine) |
| XII. Internationales Finale Bratislava (Slowakei), 20.09.2018 | „Sollen Rundfunksender besser vor der Beeinflussung durch die Regierung geschützt werden?“ | Schirmherr: Andrej Kiska, Präsident der Slowakischen Republik | Yarema-Luka Yeleyko, Lwiw (Ukraine) |
| XIII. Internationales Finale Budapest (Ungarn), | „Sollen individuelle Obergrenzen für Flugreisen eingeführt werden?“ | Schirmherrschaft: Ildikó Enyedi, Regisseurin und Wilhelm Droste, Autor | Michail Krumov, Sofia (Bulgarien) |

Kontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jan Nechanický

Internationales Projektbüro
Jugend debattiert in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Goethe-Institut Prag
Masarykovo nábřeží 32
CZ-110 00 Praha 1

E-Mail: Jan.Nechanicky@goethe.de

Tel.: +420 703 143 918

World-Wide-Web & Social Media



Webseite

aktuelle Informationen strukturiert dargestellt

jugend-debattiert.eu

Pressefotos und aktuelle Presstexte

jugend-debattiert.eu/Presse



Facebook

aktuelle Bilder, Eindrücke und Kommentare

facebook.com/jugenddebattiert.eu



Instagram

aktuelle Bilder, Eindrücke und Stories

instagram.com/jugend_debattiert.eu



YouTube

Videos und Clips von den Debatten und Veranstaltungen

youtube.com/JugendDebattiertInt